

ANFRAGE von Stefanie Huber (GLP, Dübendorf), Wilma Willi (Grüne, Stadel) und Nadia Koch (GLP, Rümlang)

Betreffend Schulprovisorien auf Sek-II-Stufe

An verschiedenen Standorten von Sek II (Mittelschulen, Berufsschulen) haben Baudirektion / Bildungsdirektion in den letzten Jahren bereits Provisorien umgesetzt oder sind solche für die kommenden Jahre in Planung oder Bau. Es sind dazu im Sinne einer Übersicht wenige Informationen verfügbar, da die regierungsrätliche Strategie nicht öffentlich ist. Es bleiben offene Fragen: Grund für diese Provisorien, beispielsweise zu den zusätzlichen Kosten, welche diese auslösen, den Umgang mit der Aufenthaltsqualität für die Betroffenen oder die Perspektiven an einzelnen Standorten. Gemäss Aussagen der Regierung muss bezüglich der Aufenthaltsqualität zwischen älteren Provisorien und den Provisorien der jüngsten Generation im Modulbau unterschieden werden. Für alle gilt, dass weniger Aufenthaltsräume wie Arbeitsplätze, Mensa, Aula etc. zur Verfügung stehen (Postulat KR-Nr. 411/2022 betreffend Einführung Standards [Holz-]Modulbauten für Bildungsprovisorien). Weiter entsteht durch weniger Stockwerke ein grösserer Flächenverbrauch, wodurch wieder mehr Ortswechsel anfallen. Neben Postulat KR-Nr. 411/2022 ist den Einreichenden auch KR-Nr. 93/2020 zu den kantonalen Berufsfachschulen bekannt.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Seit wann werden auf kantonaler Stufe für die Sek II professionelle Prognosen als Basis für die Schulraumbedürfnisse als Grundlage für die Planung verwendet?
2. Wie werden diese mit den Gemeinden auf Stufe Primarschule und Sekundarschule abgestimmt?
3. Welche Analyse gibt es ämterübergreifend auf kantonaler Ebene, warum momentan mit so vielen Provisorien gearbeitet werden muss?
4. Welche Lehren für die Planung wurden aus der Analyse gezogen, damit in Zukunft frühzeitiger zusätzlicher Raum geschaffen werden kann?
5. Was sind die Mehrkosten, wenn mit Provisorien gearbeitet wird, die längerfristig durch reguläre Bauten ersetzt werden müssen?
6. An welchen Standorten der Sek II findet der Unterricht in provisorischen und wo in regulären Schulräumen statt? Bitte um tabellarische Übersicht und unterteilt nach regulärem Schulraum, «älteren» Provisorien und Provisorien der neusten Generation.
7. Wir bitten um eine Aussage für betroffene Standorte, v.a. mit älteren Provisorien, wie diese weitergeführt respektive wann sie ersetzt werden sollen.
8. Welche statistisch aussagekräftigen Umfragen zur Aufenthaltsqualität respektive weiteren Verbesserungen wurden bei Lernenden, SchülerInnen und Lehrpersonen durchgeführt oder sind geplant?
9. In wie vielen Fällen der neueren Provisorien wurde auf Spezialnutzungen wie Aula, Mensa, Arbeits- und Aufenthaltsnischen verzichtet?

Stefanie Huber
Wilma Willi
Nadia Koch